

Fabelrekord auf dem längsten Kanten

17.254 Meldungen zum 42. GutsMuths-Rennsteiglauf



Von Wolfgang Weising

Zum Greifen tief hingen die Wolken zu den Startzeiten an den Orten Eisenach, Oberhof und Neuhaus am Rennweg, wo am 17. Mai 2014 um 6.00, 7.30 und 9.00 Uhr die Läuferinnen und Läufer auf die Supermarathon- (77,2 km), die Marathon- (43,5 km) und die Halbmarathonstrecke (21,1 km) geschickt wurden. Doch die anfängliche Kühle um 6 °Celsius und die Nebelschwaden wichen im Rennverlauf den Sonnenstrahlen, der Regen blieb aus und die 42. Auflage des GutsMuths-Rennsteiglaufes (GMRL) bot am Ende Bedingungen für persönliche Rekorde. Der milde Winter hatte zudem ein für Rennsteigverhältnisse ungewöhnlich trockenes Terrain beschert



und die matschigen Streckenabschnitte nahezu verschwinden lassen. Rekordwetter für jeden, auch wenn Bestzeiten für die Masse der Rennsteiglaufreunde weniger von Bedeutung sind und sie in erster Linie wegen des besonderen Fluidums des Thüringer Kammlaufes, wegen der Schönheit der Natur und der sportlichen Herausforderung an den Start gehen. Einer der Asse auf diesem Landschaftskurs nutzte die Günt der Stunde. Neben den guten äußeren Bedingungen kam bei ihm die passende Tagesform hinzu. Für Christian Seiler vom gastgebenden GutsMuths-Rennsteiglaufverein kam alles Gute zusammen. Als dreifacher Sieger auf der Halbmarathon- und gleichwohl auf der Marathonstrecke, hatte er nach seinen zwei Siegen auf dem längsten Kanten über 72,7 km im Jahre 2012



Uhr, sondern einzig nach seinem Körpergefühl und etwas mit etwas Risiko gelaufen. Glücklicher hätte er das Tempo bis ins Ziel halten können. Mit der Fabelzeit von 4:50:56 verbesserte er seine eigene Bestmarke auf der Supermarathonstrecke um fast 20 Minuten. „Die Laufzeit sagt eigentlich alles. Ich glaube schon, dass diese Zeit lange Bestand haben wird. Solche Leistungen kann man nicht oft im Leben abfordern. Da bin ich schon stolz drauf. Heute hat einfach alles gepasst“, kommentierte der Sieger seine Leistung. Auf Rang zwei hatte der Sechste des Vorjahres Lynas Metthew (5:40:52) fast 50 Minuten(!) Rückstand. Auch der in Norwegen lebende Engländer ist, wie drei weitere Tagessieger, Mitglied des GutsMuths-Rennsteiglaufvereins. Dieser zählt über ganz Deutschland und einige Länder verteilt mehr als 1.000 Mitglieder.

Bei den Damen siegte mit Karin Kern (6:16:47/LAV Stadtw. Tübingen) die >>>

Siegetafel 42. GutsMuths-Rennsteiglauf

Supermarathon (72,7 km)

Frauen:

1. Karin Kern (LAV Stadtw. Tübingen) 6:16:47
2. Anja Jakob (Klingenthal/Vogtland) 6:22:25
3. Carola Wagne (Delligser SC) 6:23:13

Männer:

1. Christian Seiler (GutsMuths RSLV) 4:50:56
2. Matthew Lynas (GutsMuths RSLV/NOR) 5:40:52
3. Wolf Jurkschat (GutsMuths RSLV) 5:44:06

Marathon (43,5 km)

Frauen:

1. Nicole Kruhme (GutsMuths RSLV) 3:07:28
2. Kristin Hempel (USV Erfurt) 3:15:26
3. Luigi De Franceschi (SV Ohmenhausen) 2:53:25

Männer:

1. Heiko Ludewig (LTV Erfurt) 2:42:16
2. Oliver Stengel (Uni Giessen) 2:49:29
3. Christina Rottenbach (KS-Sportsworld) 3:18:55

Halbmarathon (21,1 km)

Frauen:

1. Lydia Walther (GutsMuths RSLV) 1:30:33
2. Ines Marquardt (ASV Köln/TeamTelekom) 1:30:59
3. Antonia Fräbel (WSV Asbach) 1:31:22
3. Katherine Sauerbrey (SC Steinb.-Hallenbg.) 1:31:22

Männer:

1. Marcel Bräutigam (GutsMuths RSLV) 1:10:17
2. Thomas Kühlmann (TU Clausthal) 1:10:27
3. Markus Koch (Sc Steinheid) 1:12:07

(Nach vorläufigen Ergebnissen, Stand 19.5.2014)